

Amtsblatt Chemnitz

Jahresstatistik S. 2

Die Namen Paul und Sophie standen im Jahr 2010 auf der Hitliste ganz oben

Inventur S. 2

Ein Staat macht Inventur: Die EU zählt im Mai beim Zensus ihre Einwohner

Dix und Co S. 3

Die Vorschau auf das Jahr 2011 bei den Kunstsammlungen

Alles neu S. 4

Nach umfassender Sanierung eröffnet Rathaus Wittgensdorf wieder

Winter extrem S. 4

Stadt trotz Schnee und Tauwetter - Straßen wieder befahrbar – Flüsse gehen zurück

Kinder zeigen Stärke

Hochwasser blieb aus

Traditioneller Empfang der Oberbürgermeisterin für die 53. Sternsinger-Aktion im Rathaus

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig empfing am vorigen Donnerstag, dem Dreikönigstag, die Mädchen und Jungen und ihre Betreuer

aus den vier katholischen Stadtgemeinden Propstei, St. Josef, St. Antonius und St. Franziskus. Die in diesem Jahr bereits 53. Sternsinger-Aktion – das größte Kinderhilfswerk Deutschlands – steht unter dem Motto „Kinder zeigen Stärke“. In jedem Jahr gibt es für die Aktion ein „Beispiel-land“, um auf diese Weise Not und Hilfsmöglichkeiten konkret zu machen. Beispiel-land 2011 ist Kambodscha. Schwerpunkt ist die Hilfe

für körperlich oder geistig behinderte Kinder, haben doch viele Kinder in Kambodscha schwerste Behinderungen durch Landminen erlitten. Aber auch das – gemessen an europäischen Maßstäben – fast nicht vorhandene Gesundheitssystem, die Mangelernährung und ein höchstgefährlicher Straßenverkehr gehören zu den Ursachen für daraus entstehende Behinderungen. Zur Tradition des Dreikönigssingens gehört es, dass die Sternsinger mit

Liedern und Versen auf die weltweit größte Aktion von Kindern für Kinder in Not aufmerksam machen, Geld für die Unterstützung ihrer Aktion sammeln und auch den Segen „C+M+B“ (Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus) anzeichnen. Im vergangenen Jahr unterstützte die Sternsinger-Aktion mit einem Sammelergebnis über 40,6 Millionen Euro 2.383 Projekte für Kinder in 110 Ländern der Welt.

Das in der vergangenen Woche befürchtete starke Ansteigen der Flüsse blieb glücklicherweise aus. Chemnitz und Würschnitz meldeten am Freitag und Samstag zwar zeitweise Hochwasserwarnstufe 1, der ausbleibende Regen und nicht ganz so hohe Temperaturen ließen die Flüsse jedoch weniger stark anschwellen als zunächst vorausgesagt.

Die Feuerwehren hatten die Bürgerinnen und Bürgerinnen entlang der Flüsse mit gefüllten Sandsäcken auf das Hochwasser vorbereitet. Am Wochenende rückte die Berufsfeuerwehr dann zu 61 Einsätzen, darunter 21 entlang der Flüsse und immerhin noch neun weitere Einsätze um gefährliches Dacheis zu entfernen. Ebenfalls neun Mal mussten die Feuerwehren vollgelaufene Keller auspumpen.

Räumdienste im Einsatz gegen Schneemassen

Unterdessen waren Tiefbauamt und ASR auch in den vergangenen Tagen im Einsatz, um die Folgen des heftigen Wintereinbruchs vom Dezember zu beseitigen. So wurden weitere Nebenstraßen von Schneeresten befreit. Dazu waren in den vergangenen Wochen vorübergehend Einbahnstraßenregelungen und Parkverbote erlassen worden, um Straßen weitestgehend befahrbar halten. Seit Beginn der Woche sind auch alle Schulturnhallen wieder geöffnet, die wegen der teils enormen Schneelast geschlossen werden mussten. Feuerwehr und private Räumdienste waren außerdem in der vergangenen Woche ununterbrochen im Einsatz, um die Hallen des Sportforums zu räumen und damit unter anderem die Vorbereitungen auf das traditionelle Leichtathletik-Meeting Ende des Monats zu ermöglichen.

– Seite 4



Sternsinger im Rathaus. Rund 30 Kinder der katholischen Kirchengemeinden von Chemnitz sangen im Rathaus christliche Lieder, schrieben den Segensspruch an die Tür des Ratssaales und sammelten eine Spende für die Kinder Kambodschas. Foto: Andreas Truxa

Chemnitzer Uni offen

Die TU Chemnitz lädt morgen von 9 bis 14 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Bei einer Info-Messe erhalten Interessierte u. a. Beratung zu Studienmöglichkeiten, Berufschancen, Praktika, Studienfinanzierung oder Wohnen. Auch können Versuchsfelder und Labore besichtigt werden.

www.tu-chemnitz.de

NSG auf Zeitreise

Die Neue Sächsische Galerie zeigt vom 1. Februar bis 10. April die Ergebnisse der Schriftlichen Abiturprüfung im Leistungsfach Kunst. Der Ausstellungsfokus liegt auf individuellen Auseinandersetzungsprozessen und verdeutlicht die Entwicklung von 1994 bis 2010. Der Eintritt ist frei.

www.neue-saechsische-galerie.de

Messen in Chemnitz

Am 22. und 23. Januar von 10 bis 18 Uhr startet in der Messe Chemnitz eine neue Auflage von „Hochzeit-Feste-Feiern“ und „Baby plus...“. Eine kostenlose Kinderbetreuung ermöglicht erwachsenen Gästen einen entspannten Messerundgang und optimale Beratung.

www.messe-chemnitz.de

Museumsführer da

Ein Museumsführer für das Insektarium des Museums für Naturkunde ist ab sofort am Infotresen des Tietz erhältlich. Die Broschüre umfasst 88 Seiten und kostet 9,50 Euro. Er gibt unter anderem Auskunft zur über 400 Millionen Jahre währenden Entwicklung der Insekten.

www.naturkunde-chemnitz.de

Ohrstöpsel-Service

Zum Schutz vor Nebengeräuschen beim Lesen und Lernen gibt es jetzt in der Zentralbibliothek einen Automaten mit Ohrstöpseln. Das Gerät funktioniert wie ein Kaugummi-automat. Er ist im Eingangsbereich der Bibliothek aufgestellt. Ein Paar Ohrstöpsel kostet 1,- Euro.

www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Paul und Sophie sind spitze

Jahresrückblick und Vorschau aus dem Standesamt Chemnitz

2010 haben in Chemnitz 2.866 Kinder das Licht der Welt erblickt und damit 192 Kinder mehr als im Vorjahr 2009. Unter den 2010 geborenen Mädchen und Jungen waren 71 Zwillingsgeburten und eine Drillingsgeburt. Wie das Standesamt der Stadt Chemnitz in seinem Jahresrückblick 2010 weiter informiert, wurden auch 2010 mit 1.467 wieder mehr Jungen geboren. 1.399 Mädchen erblickten das Licht der Welt.

Auch bei der Beurkundung von Geburten waren die verschiedensten Nationen vertreten, so aus Vietnam, Ukraine, Kasachstan, Polen, Italien,

Elfenbeinküste, Syrien, Irak und Iran. Die beliebtesten Vornamen bei den Mädchen waren im vergangenen Jahr: Sophie, Marie, Johanna, Lena, Emma, Charlotte, Mia, Lina, Leonie und Lilly. Damit nehmen bereits seit 2001 Sophie und Marie in Chemnitz die Spitzenpositionen bei den weiblichen Vornamen ein. Neu unter den Top Ten sind 2010: Emma, Charlotte, Mia. Die beliebtesten Vornamen bei den Jungen waren: Paul, Alexander, Ben, Luca, Felix, Lukas, Elias, Leon, Moritz und Tim. Hier beherrscht seit mehreren Jahren Paul die vorderen Plätze. Neu unter den Top Ten war 2010 Moritz.

Was die 2010 in Chemnitz geschlossenen Ehen betrifft, so haben sich 891 Paare im Standesamt Chemnitz das Ja-Wort gegeben, 2009 waren es 872. Der Juli mit 134 Eheschließungen und der Mai mit 121 Eheschließungen

waren die beliebtesten Monate, während sich im Januar leider nur 15 Paare getraut haben.

2010 wurden im Chemnitzer Standesamt elf Lebenspartnerschaften begründet, davon sechsmal weiblich und fünfmal männlich; 2009 waren in Chemnitz zehn Lebenspartnerschaften begründet worden.

Standesamtsleiterin Eveline Waszk: „Die meisten Eheschließungen fanden in den Räumen unseres schönen alten Rathauses statt. Hier gaben sich insgesamt 462 Paare das Ja-Wort. Im Wasserschloß Klaffenbach – auch bei Hochzeiten sehr beliebt – gaben sich im vergangenen Jahr 192 Paare das Ja-Wort.“ Auch bei den Hochzeitspaaren waren verschiedene Nationen vertreten, so aus der Ukraine und Russland, Ungarn und Polen, China, Vietnam und Thailand sowie aus Nigeria.

Besondere Hochzeits-Termine

Was die Eheschließungen im neuen Jahr 2011 betrifft, so hält das Standesamt zwei Termine zum Vormerken bereit – dazu Eveline Waszk: „Wer an einem besonders einprägsamen Datum heiraten möchte, dem empfehlen wir den 01.11.2011 (ein Dienstag) und den 11.11.2011 (ein Freitag). Die Anmeldung für den 01.11.2011 kann ab 02. Mai 2011 erfolgen und die Anmeldung für den 11.11.2011 ab 12. Mai. 2011.“

Standesamt auch in diesem Jahr wieder auf der Hochzeits-Messe vor Ort präsent

Das Standesamt Chemnitz ist auch in diesem Jahr wieder mit einem Informationsstand auf der Hochzeitsmesse präsent. Eingeladen wird vom Ver-

anstalter zur „Chemnitzer Hochzeit“ am Samstag, 22.01. und Sonntag, 23.01.2011 in die Messe Chemnitz (www.chemnitzer-hochzeit.de). Hier werden die Mitarbeiterinnen des Chemnitzer Standesamtes vor Ort zu Fragen rund um das Thema Eheschließung zur Verfügung stehen. Zur Jahresbilanz des Standesamtes Chemnitz gehört auch diese Zahl: 2010 wurden im Standesamt 3.829 Sterbefälle beurkundet, 2009 waren es 3.790.

Information

Alle Informationen zum Thema Heiraten in Chemnitz stehen hier im Netz: www.chemnitz.de > Bürger & Rathaus > Lebenssituationen > Heirat > Heiraten in Chemnitz



Noah Benjamin Patitz und seine Mutter Lina Patitz.

So viele Kinder wie noch nie

Noah Benjamin Patitz erblickte am 1. Januar um 22:12 Uhr als erstes Kind des neuen Jahres das Licht der Welt im DRK Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein. Seinen Eltern, Linda (25) und Jens Patitz (35) aus Gröna, bescherte er einen bewegten und glücklichen Start ins Jahr 2011. Noah wog zur Geburt 3475 Gramm und war 53 Zentimeter groß. Das vergangene Jahr 2010 ist das erfolgreichste in der über 50-jährigen Geschichte der

Frauenklinik des DRK Krankenhauses Chemnitz-Rabenstein. Mit 1366 Kindern (1338 Geburten), darunter 28 Zwillinge, wurde der historische Höchststand vom Vorjahr (1192 Kinder/1171 Geburten) noch einmal überboten. Selbst in den geburtenstarken Jahrgängen der DDR-Zeiten wurden in Chemnitz-Rabenstein weniger Kinder entbunden. Mit jeweils 683 hielt sich das Verhältnis zwischen Jungen und Mädchen genau die Waage.

Zensus 2011: Ein Staat macht Inventur

Wie viele Menschen leben wirklich in Deutschland, und wie setzt sich die Gesellschaft genau zusammen? Das und einiges mehr soll eine Volkszählung 2011 in Erfahrung bringen. Angeordnet wurde die Volkszählung von der Europäischen Union (EU) in 27 Ländern des Staatenverbundes. Die Verordnung des Europäischen Parlaments schreibt den Mitgliedstaaten der EU ab 2011 im Zehnjahresrhythmus einen solchen Zensus vor. Stichtag der aktuellen Zählung ist der 9. Mai 2011.

Wozu dient die Zählung?

Die Ergebnisse sind unerlässliche Grundlage für viele Entscheidungen und Planungsprozesse in Bund, Ländern und Gemeinden, aber auch in der Wirtschaft und der Wissenschaft. Die derzeitigen Bevölkerungszahlen basieren zum Beispiel noch auf statistischen Fortschreibungen der Ergebnisse der Volkszählungen, die in der DDR zuletzt 1981 und in den alten Bundesländern 1987 stattfanden.

Nur ein Drittel der Gesamtbevölkerung muss Auskunft geben

Es finden zwei Erhebungen statt: eine Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ), bei der alle Eigentümer von Wohngebäuden bzw. Wohnungen befragt werden. In Deutschland werden so voraussichtlich 17,5 Millionen Eigentümer erfasst. Zum anderen werden private Haushalte sowie Bewohner von Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften (Studentenwohnheime, Altenheime u. a.) befragt. Um die Kosten wie auch die Belastung für Bürger so gering wie möglich zu halten, wird nur ein Teil aller privaten Haushalte befragt (Stichprobe). Insgesamt sind das in Deutschland immerhin noch etwa 7,9 Millionen Personen. Bei der Befragung in Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften werden alle Bewohner einbezogen. Für jeden Bürger, der einen Zensus-Fragebogen erhält,

besteht eine gesetzliche Auskunftspflicht.

Gebäude- und Wohnraumzählung (GWZ) - Vorbefragung notwendig

Um sicher zu gehen, dass mit Beginn der Befragungen am 9. Mai 2011 auch alle Wohn- und Gebäudeanschriften korrekt vorliegen, werden seit November 2011 von den Landesämtern für Statistik Vorbefragungsbögen an Eigentümer sowie an Verwaltungen von Wohnungen und Häusern verschickt.

Inhalt der Haushaltebefragung - Ein „behutsames Minimum“

An der Befragung der privaten Haushalte werden in Sachsen etwa 370.000 Bürger teilnehmen. In Chemnitz erhalten zirka 7.000 Einwohner einen Fragebogen. Um die Belastung der Bürger auf ein Minimum zu reduzieren, hat sich der Gesetzgeber in Deutschland bis auf einen Themenkomplex dafür entschieden, bei der Befragung der privaten Haushalte nur die wirklich notwendigen und EU-weit vorgegebenen Fragen aufzunehmen. Gegenstand sind persönliche Daten wie Name, Alter, Familienstand und Wohnsitz, aber auch Fragen zur schulischen Ausbildung, beruflichen Qualifikation und Erwerbstätigkeit. Daneben gibt es Fragen, die sich auf die religiöse Zugehörigkeit und ein etwaiges religiöses Glaubensbekenntnis beziehen. Zu Letzterem sind die Angaben freiwillig. Anders als in anderen EU-Staaten hat Deutschland einige zusätzliche Fragen zur kulturellen Herkunft und zu einem etwaigen Migrationshintergrund aufgenommen.

Datenschutz - Höchstes Gebot

Für die Durchführung des Zensus 2011 sind strenge gesetzliche Richtlinien vorgegeben, die gewährleisten, dass die Befragungsdaten nur den Erhebungszwecken des Zensus dienen.

Hierzu gehört zum Beispiel, dass die örtlichen Erhebungsstellen gegenüber den Stadt- oder Gemeindeverwaltungen räumlich und organisatorisch abgetrennt sind, aber auch, dass die ausgefüllten Fragebögen von speziellen Kurierdiensten zu den jeweiligen Statistischen Landesämtern befördert werden.

Interviewerinnen und Interviewer für die Befragungen gesucht

Sachsen ist für die Durchführung des Zensus 2011 in 39 Erhebungsgebieten untergliedert, für die jeweils eine örtliche Erhebungsstelle eingerichtet wurde. Auch in Chemnitz wurde eine solche eingerichtet, die seit November 2010 von dem Soziologen Peter Bischoff geleitet wird. Für die Befragung der privaten Haushalte werden in Chemnitz etwa 150 Interviewerinnen und Interviewer als Erhebungsbeauftragte gesucht. Wer sich für eine solche Tätigkeit interessiert, kann sich bei der Erhebungsstelle der Stadt Chemnitz bewerben. Mit den Ausgewählten wird ein Honorarvertrag geschlossen und eine spezielle Schulung durchgeführt. Die Interviewer erhalten eine Grundvergütung pro ausgefüllten Fragebogen sowie eine Aufwandsentschädigung. Die Tätigkeit wird sich auf die Monate Mai bis August 2011 konzentrieren. Voraussetzungen für die Tätigkeit als Interviewerin/ Interviewer sind:

- Vollendetes 18. Lebensjahr
- Deutsche Staatsbürgerschaft oder Staatsbürgerschaft eines Mitgliedstaates der EU
- Zuverlässigkeit, Verschwiegenheit und seriöses Auftreten
- Sichere Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Zeitliche Flexibilität (z.B. auch in den Nachmittags- und frühen Abendstunden)
- Möglichst schon Erfahrungen in der Tätigkeit als Interviewerin bzw. Interviewer

Weitere Informationen und Bewerbungen unter www.chemnitz.de

Ihr Amtsblatt Chemnitz ist auch hier erhältlich:

Rathaus-Infothek – Markt 1

Bürgerhaus am Wall – Düsseldorf Platz 1

Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof – Bahnhofstraße 53

Technisches Rathaus – Annaberger Straße 89



Kunstsammlungen Chemnitz, Foto: PUNCTUM/Bertram Kober

Ausstellungshöhepunkte 2011 der Kunstsammlungen Chemnitz

Auch im Jahr nach dem großen Jubiläum warten die Kunstsammlungen wieder mit einem großen Programm auf.

Ausstellungshighlights:

**30. Januar - 20. März 2011
MICHAEL MORGNER
„Bilder 1985 - 2008“**

Der Chemnitzer Künstler Michael Morgner durchsetzt seine abstrakten Bilder mit figurativen Metaphern menschlicher Grunderfahrungen: die Figuren „Angst“, „Schreitender“ und „Aufsteigender“ durchziehen sein gesamtes Oeuvre. Seine Arbeiten sind zumeist großformatig und mehrteilig angelegt. Die expressive Bildsprache bedient sich verschiedener Mischtechniken auf Papier und vereint Tuschezeichnungen mit Prägedruck, Radierungen und Lavagen. Oftmals wird die Bildoberfläche nachträglich bearbeitet, werden einzelne Partien abgeschält. Die Ausstellung in den Kunstsammlungen Chemnitz zeigt Arbeiten des Künstlers, die zwischen 1985 und 2008 entstanden sind.

**30. Januar - 13. März 2011
JAN DIBBETS
„Horizonts“**

Jan Dibbets Serie HORIZONT LAND UND MEER zeigt ein Nebeneinander von Uferlandschaft und Meeransichten, gebannt auf großformatigem, quadratischem Diabond. In einer imaginierten 180°-Drehung um die eigene Achse erfährt der Betrachter gleichzeitig die Landschaft, die sich vor und hinter ihm erstreckt. Dibbets entlarvt die tradierten Sehgewohnheiten; die Betrachtung gerät aus den Fugen, denn der Horizont scheint aus dem Gleichgewicht, da die quadratischen Fotografien nicht wie gewohnt im rechten Winkel den Wirklichkeitsausschnitt präsentie-

ren. Trotz der schrägen Hängung wird der Horizont seinem Namen gerecht und bildet eine Horizontale. Jan Dibbets fragt nach dem Blickwinkel, aus dem heraus wir heute die Wirklichkeit wahrnehmen: eine, die im objektiven Sinne als Realität existiert, und eine andere, die wir gedanklich als Fiktion in unseren Köpfen entstehen lassen können.

**18. Sept. 2011 - 8. Jan. 2012
PIERRE AUGUSTE RENOIR
„Wie Seide gemalt“**

Wie kaum einem anderen Vertreter des Impressionismus gelang es dem französischen Maler Pierre Auguste Renoir, das Sinnliche des Stoffes einzufangen und wiederzugeben, sei es die nackte weibliche Haut, die das Licht zurückwirft, oder der gewebte, bestickte Stoff, der die Körperformen umschmeichelt. Auf die Frage, welche Frauenkleider er am liebsten male, antwortete Renoir: „Ehrlich gesagt, am liebsten male ich die Frau nackt; aber wenn ich sie angezogen malen muss, dann am liebsten in einem Prinzessrock; er verleiht ihr eine so hübsche, geformte Linie.“ Und was die Farben und Materialien angehe, so bevorzugte er unter anderem das metallische Blau mit Silberglanz, traditionelle Stickerien voller Patina, aber auch knisternde Seide... Er schätzte es eben, in seinen Bildern eine Wirkung zu erzielen „wie Seide gemalt“. Die Sinnlichkeit des Stoffes prägt bei Renoir nicht nur die Wahl der Sujets, sondern ist auch eine bewusste Entscheidung für das Besondere der Kleidung des – bevorzugt weiblichen – Porträtierten. Was lag also näher, als Renoirs Gemälde in Bezug auf die Kleidung, auf Farben und Stoffe hin zu betrachten. Damit eröffnen die Kunstsammlungen Chemnitz einen völlig neuen Blick auf den großen Impressionisten. Tatsächlich lag diese Themenwahl insofern nahe, als die Kunstsammlungen Chemnitz über eine europaweit einzigartige Sammlung von Textilien aus der Zeit um 1900 verfügen. Einen

Schwerpunkt dabei bilden französische Seiden und Samte, die zwischen 1885 und 1910 in den großen Manufakturen in Paris und Lyon gefertigt wurden. Parallel zu den Werken Pierre Auguste Renoirs wird eine repräsentative Auswahl dieser kostbaren Gewebe gezeigt.

**18. Sept. 2011 - 8. Jan. 2012
„Samt und Seide“**

Französische Stoffe aus der Epoche Pierre Auguste Renoirs: Die Sonderausstellung zeigt in einer aufwändigen Installation Samt und Seiden französischen Seidenmanufakturen aus der Zeit um 1900. Die Textilsammlung der Kunstsammlungen Chemnitz verfügt über einen reichen Bestand französischer Stoffe aus dieser Zeit. Davon wurden 60 besonders schöne Exemplare ausgewählt und in dieser Ausstellung erstmalig dem Publikum vorgestellt. Die exquisiten Stoffe wurden zur Zeit ihrer Entstehung in den Seiden Manufakturen von Lyon und Paris für die sogenannte Vorbildersammlung in Chemnitz erworben, um hiesigen Architekten, Künstlern und Gestaltern Beispiele der internationalen modernen Strömungen des Design bekannt zu machen, sozusagen als „Vorbild“ für eigene Kreationen.

Museum Gunzenhauser

**13. Nov. 2011 - 15. April 2012
OTTO DIX IN CHEMNITZ**

Chemnitz zeigt im 2007 eröffneten Museum Gunzenhauser die legendäre Sammlung des Münchner Kunsthändlers Dr. Alfred Gunzenhauser, die mehr als 2400 Werke umfasst. Herzstück des Hauses ist die einmalige Kollektion von 290 Arbeiten von Otto Dix, die einen Schwerpunkt in der Dauerausstellung des Museums darstellt. Nach den erfolgreichen Ausstellungen der Kunstsammlungen Chemnitz zu den Spuren Edvard Munchs, Max Klingers und Ernst Ludwig Kirchners in der Stadt setzt das Museum Gunzenhauser diese Reihe

mit einer Ausstellung zum Wirken von Otto Dix in Chemnitz fort. Im Mittelpunkt der im November 2011 zu eröffnenden Ausstellung steht der Auftrag, den der Chemnitzer Unternehmer Fritz Niescher dem Künstler 1938 erteilte. Dix malte den Pavillon auf dem privaten Grundstück Nieschers mit einem Panoramagemälde zum Thema „Orpheus und die Tiere“ aus. Leider wurde das Bauwerk samt der Wandmalerei bei den Bombenangriffen auf Chemnitz 1945 vollständig vernichtet. Anlässlich des 120. Geburtstages von Otto Dix werden die Geschichte seines Wirkens in Chemnitz und seine Verbindungen zur Stadt aufgearbeitet.

Schloßbergmuseum

**26. Aug. 2011 - 7. Jan. 2012
„Ein Schatz des Rates
und der Bürger“**

Die Ehrengeschenke zur Einweihung des Neuen Rathauses: Durch umfangreiche Schenkungen von über 166 Stiftern – Vereine, Institutionen oder Privatpersonen – entstand zur Weihe des Neuen Rathauses 1911 neben den von Max Klinger oder Charles Palmié geschaffenen Kunstwerken ein reicher Ratsschatz aus Silber, Kristall und Porzellan. Seinerzeit berühmte Kunsthandwerker, etwa Paul Christiansen oder der Leipziger Professor Mathieu Molitor, dessen Skulpturen zu Goethes „Faust“ noch heute den Eingang zu Auerbachs Keller flankieren, lieferten aus Anlass der Rathausweihe prächtige Schaustücke, Preziosen, Kleinplastiken oder Tafelaufsätze. Der „Ratsschatz“ wird heute in den Sammlungen des Schloßbergmuseums bewahrt und aufwändig konservatorisch und restauratorisch betreut. Er wird in seinem gesamten Spektrum erstmalig im Rahmen der Ausstellung „Ein Schatz des Rates und der Bürger - Die Ehrengeschenke zur Einweihung des Neuen Rathauses“ werden vom 2. September 2011 bis 7. Januar 2012 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Neujahrsempfang in den Kunstsammlungen

Die Kunstsammlungen Chemnitz laden zu einem Neujahrsempfang und zur Finissage der Ausstellung ars viva 2010/2011 Labor/Laboratoy am Sonntag, 16. Januar 2011, 16 Uhr in das Museum am Theaterplatz ein. Mit diesem Programm: 16.00 Uhr Vortrag „Kunst und Maschinenbau“ mit Prof. Dr.- Ing. Hans J. Naumann, Geschäftsführender Gesellschafter der Holding Niles-Simmons-hegenseheidt GmbH. 17.30 Uhr Vortrag „Die Natur belauschen: Erkennen – Erfassen – Entschlüsseln – Entscheiden“ mit Prof. Dr. sc. techn. Reinhard Erfurth, Geschäftsführender Gesellschafter der Ingenieurgesellschaft Erfurth + Partner. Im Anschluss Kuratorenführung durch die Ausstellung ars viva 2010/2011 – Labor/Laboratory.

Diskussion: Illustration heute

Von Gulliver, dem Abenteurer wider Willen, berichtet Jonathan Swift in seiner bitterbösen Satire auf die englische Gesellschaft des 18. Jahrhunderts. Mit seinem Blick auf die fremden Sitten verdeutlicht er den Lesern die Missstände im eigenen Land. Klassische Ausgaben des Buches stellen Illustrationen vor, die diese Story als exotisches Abenteuer bebildern. Die Neue Sächsische Galerie präsentiert mit über 20 Künstlern unterschiedlichster Herkunftsländer in ihrer Ausstellung Zugänge zum Text und eröffnet die Möglichkeit mit fremden Blicken auf das Eigene heute zu schauen. Welche Funktionen sollte eine moderne Illustration bedienen? Wie könnte ihre ursprüngliche Aufgabe der Verherrlichung des Textes heute aussehen? Am kommenden Dienstag, 19:30 - 21:00 Uhr / Neue Sächsische Galerie / Eintritt: 4,20 Euro.

Tag der offenen Tür

Die Untere Luisen-Mittelschule (Fritz-Matschke-Straße 21) lädt interessierte Grundschüler der Klassen 4 und deren Eltern am Montag von 15.30 - 18.00 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein. Schüler und Lehrer führen durch das Schulhaus, geben Auskunft über Besonderheiten der Einrichtung, die Gitarrengruppen stellen sich vor, die Theater- und die Tanzgruppe zeigen Kostproben ihres Könnens, die Schülerfirma gibt Einblick in ihre Arbeit und vieles mehr. www.untere-luisenschule.homepage.t-online.de

Amtsblatt Chemnitz

Woche für Woche auf dem neuesten Stand.

Die Folgen des Winters

Straßen nach schnee- reichem Dezember wieder ungehindert befahrbar – Flüsse gehen zurück

Seit Ende November hatten Schnee und Eis Chemnitz fest im Griff: Die Beschäftigten des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ASR) waren ebenso im Dauereinsatz wie zahlreiche Ämter der Stadt, darunter Tiefbauamt, Sport-

amt und Berufsfeuerwehr, um die außergewöhnlichen Schneemassen zu bewältigen: Das Hauptstraßennetz musste befahrbar gehalten werden, Dächer vom Schnee geräumt und Meter lange Eiszapfen entfernt werden.

Nach immer neuen Schneefällen musste der Abtransport der Schneemassen koordiniert werden, um auch Nebenstraßen zu beräumen und Parkplätze zurückzugewinnen. Dazu wurden vorübergehende Einbahnstraßenregelungen und Parkverbote eingerichtet, um ASR und Tiefbauamt bei der Arbeit zu unterstützen.



Mit dem Tauwetter Anfang Januar kamen noch bis auf Hochwasserwarnstufe 1 ansteigende Flüsse dazu. In den Gerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehren wurden gefüllte Sandsäcke vorgehalten, fast 7500 davon wurden am vergangenen Wochenende ausgegeben.

Mitarbeiter von Feuerwehr und Ordnungsamt kontrollierten regelmäßig die Flussläufe in der Stadt, wie im Bild am Kappelbach.

Fotos: Andreas Truxa.

Rathaus wieder Schmuckstück

Wittgensdorf: Bürger- service und Ortschaftsrat wieder Am Rathausplatz 1

Nach reichlich zweijährigen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen ist im Chemnitzer Ortsteil Wittgensdorf Am Rathausplatz 1 ein Schmuckstück entstanden: Während der sitzungsfreien Zeit „zwischen den Jahren“ haben der

Ortschaftsrat Wittgensdorf sowie die Bürgerservicestelle Wittgensdorf im ehemaligen Rathaus wieder ihr angestammtes Quartier bezogen.

Bürgerservicestelle und Ortschaftsrat sind die ersten Nutzer, die zurück in das sanierte Gebäude gezogen sind; ihre Räume befinden sich im Erdgeschoss und sind barrierefrei erreichbar. Beide Bürger-Anlaufstellen nutzten zwischenzeitlich seit Oktober 2008 Räume in der Oberen Hauptstraße 25 im Obergeschoss der Sparkasse Witt-

gensdorf. Offizieller Eröffnungstermin und damit Dienstbeginn für zwei Mitarbeiterinnen des Bürgeramtes ist im Haus Am Rathausplatz 1 für die BSS Wittgensdorf am gestrigen Dienstag. Geöffnet hat die Bürgerservicestelle ab sofort wie gewohnt dienstags 08:30 bis 12 Uhr und 13:30 bis 17 Uhr. Zu den weiteren Nutzern werden im Obergeschoss des sanierten Gebäudes Am Rathausplatz 1 auch der örtliche Heimatverein sowie eine Fahrschule gehören.

Komplett erneuert wurde das Dach des Gebäudes des ehemaligen Rathauses. Außerdem wurden das Gebäude trockengelegt und im Zuge der Trockenlegung Hausanschlüsse erneuert.

Bei den Innenausbauarbeiten wurde das Erdgeschoss um- und ausgebaut, kleinere Umbauten im Obergeschoss sowie brandschutz- und schallschutztechnische Ertüchtigungen in beiden Etagen durchgeführt. Durch den Abbruch und Einbau

mehrer Wände und Türen wurde auch die Raumaufteilung des Erdgeschossbereiches neu gestaltet und damit nicht zuletzt auch eine behindertengerechte Nutzung der Räumlichkeiten erreicht. Erneuert wurden mit den Umbau- und Sanierungsarbeiten auch die Anlagen der Haustechnik und auch die Fassade wurde saniert.

Investiert wurden in die umfangreichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen 715.500 €.

Letzter Akt in der Weihnachtssaison

Die stattliche Chemnitzer Weihnachtssaison wurde am Montag gefeiert. Damit ist die Weihnachtssaison in Chemnitz nach „Hohneujahr“ endgültig beendet. Zunächst wurde der 110 Jahre alte und 30,5 Meter hohe Baum sorgfältig abgeputzt, am Mittag fiel der Baum. Mitarbeiter des Grünflächenamtes zerlegten die Weihnachtssaison in Stücke und transportieren das Holz zum Ablagern in den Bauhof im Küchwald. Verwendet wird das Weihnachtsbaum-Holz wie

auch in den Vorjahren künftig für Reparaturzwecke an Zäunen und Bänken. Die mächtigen grünen Zweige werden – auch dies geschieht schon turnusgemäß – wieder dem Tierpark Chemnitz zur Verfügung gestellt: Das Weihnachtsbaumgrün wird in Gehegen ausgelegt und ist hier nicht nur schöner Schmuck, sondern auch „Höhle“ für kleine Vögel und eine Extra-Knabbergelegenheit zum Beispiel für die Steinböcke.

(Foto: Andreas Truxa)



Öffentliche Zustellungen

Die an Herrn **Adem Bakkab**, zuletzt amtlich gemeldet Monumentenstraße 11, 10829 Berlin gerichtete Mahnung Vergnügungssteuer vom 12.01.2011,

Die an Herrn **Siegfried Koschlick**, zuletzt amtlich gemeldet Eulitzstraße 1, 09112 Chemnitz gerichtete Mahnung Grundsteuer B vom 12.01.2011,

wird/werden durch Aushang dieser Benachrichtigung in der allgemeinen Aushangstelle der Stadt Chemnitz im Eingangsbereich des Dienstgebäudes Moritzhof (Bürger- und Verwaltungszentrum), Bahnhofstraße 53, gemäß § 4 Abs. 1 SächsVwVfZG i. V. m. § 10 VwZG öffentlich zugestellt.

Tag des Aushanges der Benachrichtigung: 12.01.2011, 00:00 Uhr
Tag der Abnahme der Benachrichtigung: 26.01.2011, 24:00 Uhr

Die öffentliche Zustellung ist notwendig, da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Empfängers unbekannt ist und trotz geeigneter Nachforschungen bisher nicht festgestellt werden konnte. Die Schriftstücke können bei der Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen und abgeholt werden. Das jeweilige Schriftstück gilt an dem Tag als zugestellt, an dem seit dem Tag des Aushangs zwei Wochen verstrichen sind. Mit diesem Tag wird die Anfechtungsfrist in Lauf gesetzt.

Öffentliche Zustellungen

(gemäß § 4 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen in Verbindung mit § 10 Verwaltungszustellungsgesetz)

Der an Herrn **VO, Van Deo** gerichtete Anhörungsschriftsatz der Abteilung Ausländer-, Staatsangehörigkeits-, Namens-, Aussiedlerangelegenheiten der Stadt Chemnitz vom 23.12.2010, Az.: 32.4-33.60.04-Gr-VOvandeo3, Betreff: Ausweisung aus dem Bundesgebiet, Ausreisefristsetzung, Androhung der Abschiebung nach Vietnam, wird öffentlich zugestellt, da sein derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt und eine Zustellung an einen Vertreter oder Zustellungsbevollmächtigten nicht möglich ist und eine Zustellung im Ausland nicht möglich war oder keinen Erfolg verspricht.

Die letzte bekannte Aufenthalt lautete: Stadt Berlin. Der Anhörungsschriftsatz kann im Ordnungsamt der Stadt Chemnitz, Düsseldorf Platz 1, Zimmer 3.034, zu den Sprechzeiten von Herrn VO, Van Deo oder einem Bevollmächtigten zu den Sprechzeiten eingesehen und abgeholt werden. Die öffentliche Zustellung erfolgt durch Aushängen an der Aushangstelle im Eingangsbereich des Dienstgebäudes Moritzhof (Bürger- und Verwaltungszentrum), Bahnhofstraße 53.

Die Benachrichtigung wurde am 11.01.2011 ausgehängen und wird am 27.01.2011 abgenommen.

Der oben genannte Anhörungsschriftsatz gilt an dem Tage als öffentlich zugestellt, an dem seit dem Tage des Aushängens der Benachrichtigung 2 Wochen verstrichen sind. Es können Fristen durch die öffentliche Zustellung des Anhörungsschriftsatzes in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechts-

verluste drohen können.

Der an Frau **HOANG, Thi Trang** gerichtete Anhörungsschriftsatz der Abteilung Ausländer-, Staatsangehörigkeits-, Namens-, Aussiedlerangelegenheiten der Stadt Chemnitz vom 20.12.2010, Az.: 32.4-33.60.04-Gr-HOANGthitrag3, Betreff: Ausweisung aus dem Bundesgebiet, Androhung der Abschiebung nach Vietnam unter Setzung einer Ausreisefrist, wird öffentlich zugestellt, da ihr derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt und eine Zustellung an einen Vertreter oder Zustellungsbevollmächtigten nicht möglich ist und eine Zustellung im Ausland nicht möglich war oder keinen Erfolg verspricht. Die letzte bekannte Anschrift lautet: FSD-Stiftung, EAC, Wupperstr. 17, 14167 Berlin-Zehlendorf. Der Anhörungsschriftsatz kann im Ordnungsamt der Stadt Chemnitz, Düsseldorf Platz 1, Zimmer 3.034, zu den Sprechzeiten von Frau HOANG, Thi Trang oder einem Bevollmächtigten zu den Sprechzeiten eingesehen und abgeholt werden. Die öffentliche Zustellung erfolgt durch das Aushängen an der Aushangstelle im Eingangsbereich des Dienstgebäudes Moritzhof (Bürger- und Verwaltungszentrum), Bahnhofstraße 53.

Die Benachrichtigung wurde am 11.01.2011 ausgehängen und wird am 27.01.2011 abgenommen.

Der o. g. Anhörungsschriftsatz gilt an dem Tage als öffentlich zugestellt, an dem seit dem Tage des Aushängens der Benachrichtigung 2 Wochen verstrichen sind. Es können Fristen durch die öffentliche Zustellung des Anhörungsschriftsatzes in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Sitzung des Planungs- , Bau- u. Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 18.01.2011, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich - vom 07.12.2010
4. Beschlussvorlagen an den Stadtrat
- 4.1. Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 28. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich Bernhardtstraße/Kreherstraße im Stadtteil Gablenz)
Vorlage: B-008/2011
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 4.2. Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich Grünkorridor nördlich der Kalkstraße/Autobahnanschlussstelle Chemnitz Rottluff)

Vorlage: B-014/2011

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

- 4.3. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/16 Frischmarkt SIMMEL, Grüna

Vorlage: B-017/2011

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

5. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

- 5.1. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 96/19 „Heinrich-Schütz-Straße, ehemalige Kaserne“

Vorlage: B-013/2011

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

- 5.2. Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 05/02 „An der Steinwiese“

Vorlage: B-249/2010

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

- 5.3. Verkehrsberuhigung Adelsbergstraße

Vorlage: B-002/2011

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

6. Informationsvorlage an den

Stadtrat

- 6.1. Finanzcontrolling per 30.09.2010

Vorlage: I-070/2010

Einreicher: Dezernat 2/Amt 20

7. Informationsvorlage an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

- 7.1. Begleituntersuchung zur Inbetriebnahme der Autobahnanschlussstelle Chemnitz-Rottluff

Vorlage: I-002/2011

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

8. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)

9. Verschiedenes

- 9.1. Mündliche Informationen der Verwaltung

- 9.2. Fragen der Ausschussmitglieder

10. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Wesseler //

Bürgermeisterin

Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 19.01.2011, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich – vom 08.12.2010
4. Beschlussvorlage an den Betriebsausschuss
- 4.1. Änderung des Beschlusses B-213/2010 vom 15.09.2010 - Aufnahme von Darlehen (KfW-Darlehen und Kommunaldarlehen) zur Finanzierung von ab-

wassertechnischen Investitionen und Bauvorhaben des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz für das Jahr 2010

Vorlage: B-010/2011

Einreicher: Dezernat 2/ESC

5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung

- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder

6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Runkel // Bürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 19.01.2011, 19:00 Uhr, Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf - öffentlich - vom 08.12.2010
4. Vorlagen an den

Stadtrat/Ausschuss

- 4.1. Vorlagen zur Einbeziehung
- 4.1.1. Aufstellungsbeschluss zur 32. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich ehemalige Lungenheilstätte Borna und Umgebung in den Stadtteilen Borna-Heinersdorf und Wittgensdorf)

Vorlage: B-004/2011

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

5. Informationen des Ortsvorste-

hers

6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf - öffentlich -

Dr. Ullrich Müller //

Ortsvorsteher

Impressum



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 488-1533

Fax (0371) 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 6562-0050
Fax (0371) 6562-7005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Christian Jaeschke

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 6562-0050

Anzeigenberatung

Hannelore Treptau, Tel. (0371) 6562-0052

Bianka Polster, Tel. (0371) 6562-0053

Konstanze Meyer, Tel. (0371) 6562-0051

Reklamationen

Tel. (0371) 6562-0050

SATZ // HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-

liste Nr. 8 vom 01.02.2008



Abonnement

DER SCHNELLE WEG ZUM AMTSBLATT // NUTZEN SIE UNSEREN ABO-SERVICE!

☒ **Ich möchte Ihren Abo-Service nutzen.**

Bitte senden Sie mir bis auf Widerruf die jeweils aktuelle Ausgabe des Amtsblattes der Stadt Chemnitz zu. Ich ermächtige Sie darüber hinaus, den Abo-Betrag von monatlich 11,-€ von meinem Konto abzubuchen.

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz // Kennwort Amtsblatt // Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz, Telefon 0371 6562-0050, Fax 0371 6562-7005, E-Mail amtsblatt@blick.de // Kündigung des Abonnements schriftlich an den Verlag bis zum 10. des Monats für den Folgemonat

Name, Vorname

Straße Nr.

PLZ/Ort

ab Monat/Jahr (11,-€ mtl. für Porto + Versand)

Datum

Unterschrift

KTO

BLZ

Kreditinstitut

Die Stadt Chemnitz sucht Bürgerinnen und Bürger, die das Ehrenamt einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters für den Schiedsstellenbezirk III übernehmen möchten

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (Sächsisches GütestG) vom 27. Mai 1999 ist die Stadt Chemnitz verpflichtet, Schiedsstellen zu errichten.

Die Aufgaben einer Schiedsstelle werden durch einen ehrenamtlich tätigen Friedensrichter bzw. eine Friedensrichterin wahrgenommen. Der Bezirk einer Schiedsstelle umfasst nicht mehr als 50.000 Einwohner. Der/Die Friedensrichter/in muss nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Friedensrichter/-in kann nicht sein, wer als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist, die Besorgung fremder Rechtsangelegen-

heiten geschäftsmäßig ausübt oder das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt bzw. als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist. Friedensrichter/-in kann ferner nicht sein, wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist, bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebensjahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird, nicht in dem Schiedsstellenbezirk wohnt, gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder wer für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder das Amt für Nationale Sicherheit tätig war.

Der/Die Friedensrichter/-in hat schriftlich zu erklären, dass die oben aufgeführten Ausschluss-

gründe nicht vorliegen und seine/ihre Einwilligung, Auskünfte zu den Ausschlussgründen beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes einzuholen, zu erteilen. Die Wahl des/der Friedensrichters/-in erfolgt für die Dauer von 5 Jahren durch den Stadtrat der Stadt Chemnitz und bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Chemnitz. Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen. Die Schiedsstelle führt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche und über nichtvermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das Schlichtungsverfahren durch. Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt in Rechtsstreitig-

keiten, die in die Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen, die die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Gegenstand haben und an denen der Bund, die Länder, die Gemeinden oder andere Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts beteiligt sind.

Die Friedensrichter/innen unterliegen gemäß § 12 des Sächsisches GütestG der Fachaufsicht des Vorstandes des Amtsgerichtes, in der Durchführung der Verhandlungen der Schiedsstelle sind sie unabhängig (§ 12 Absatz 2 Satz 3 Sächsisches GütestG). Außerhalb dieser Verfahren unterliegen die Friedensrichter/-innen der Aufsicht und den Weisungen der Stadt Chemnitz. Über den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen werden

Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung angeboten. Eine monatliche Entschädigung in Höhe von 25 Euro wird gezahlt, um Auslagen wie z.B. Papier, Telefongebühren etc. abzu decken. Der neu zu besetzende Schiedsstellenbezirk umfasst folgende Gebiete: Klaffenbach, Hebersdorf, Morgenleite, Hutholz, Kappel, Schönau, Stelzendorf.

Wenn Sie Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/-in in dem o.g. Schiedsstellenbezirk und im Bereich der Schiedsstelle Ihren Wohnsitz haben, schicken Sie bitte bis zum **28.02.2011** einen formlosen schriftlichen Antrag oder eine e-mail: www.katrin.hohl@stadt-chemnitz.de unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Rechtsamt, Markt 1, 09111 Chemnitz.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 65/11/008

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

d) Art des Auftrags: Anton-S.-Makarenko-Grundschule, Teilsanierung Schulgebäude

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 4, 09130 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung: Los 17: Schlosserarbeiten

1. Bauabschnitt:
- 5,3 m Innengeländer, Stahl grundiert
- 4,0 m Brüstungsgeländer außen, Stahl verzinkt
- 3,0 m Treppengeländer außen, Stahl verzinkt
- 3,0 m Handlauf außen, Stahl verzinkt

2. Bauabschnitt:
- 10,6 m Innengeländer, Stahl grundiert
- 5,0 m Brüstungsgeländer außen, Stahl verzinkt
- 6,5 m Treppengeländer außen, Stahl verzinkt
- 6,2 m Handlauf außen, Stahl verzinkt

- 1 Stück Fluchttreppe Stahl grundiert, l = 2,50 m, h = 0,90 m inkl. Geländer

Los 10: Tischlerarbeiten

1. Bauabschnitt:

- 1 Stück 1-flügelige Holzinntür T-30 RS inkl. Zargen

- 1 Stück 1-flügelige Holzinntür T-30 D inkl. Zargen

- 13 Stück Holzinntüren inkl. Zargen, teilweise mit Schallschutzanforderungen

- 252 m Fensterbänke aus Schichtstoff

2. Bauabschnitt:

- 1 Stück 1-flügelige Holzinntür T-30 RS inkl. Zargen

- 9 Stück Holzinntüren inkl. Zargen, teilweise mit Schallschutzanforderungen

- 225 m Fensterbänke aus Schichtstoff
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja
Los 17 Werkstattzeichnungen

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: ja, Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose, Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 17/65/11/008: Beginn: 1. Bauabschnitt: 04.04.2011

/2. Bauabschnitt: 19.09.2011, Ende: 1. Bauabschnitt: 26.04.2011 / 2. Bauabschnitt: 30.09.2011;

10/65/11/008: Beginn: 1. Bauabschnitt: 23.05.2011 / 2. Bauabschnitt: 10.10.2011, Ende: 1. Bauabschnitt: 01.06.2011 / 2. Bauabschnitt: 19.10.2011;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2378, Fax: 4882396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 17/65/11/008: 10,00 EUR; 10/65/11/008: 14,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 20.01.2011. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Ver-

sand ab: 27.01.2011. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00, Do 8.30-12.00 und 14.00-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/11/008 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 15.02.2011; Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2378, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018 Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der

Eröffnung der Angebote:

Los 17/65/11/008: 15.02.2011 10.00 Uhr
Los 10/65/11/008: 15.02.2011 10.30 Uhr
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.

v) Zuschlagsfrist: 17.03.2011

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altkemnitzner Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321303